

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

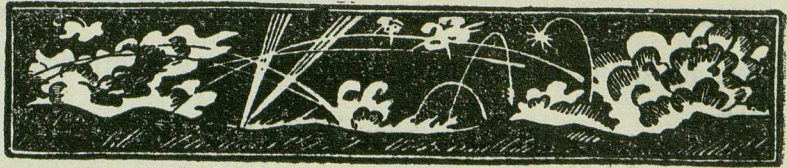
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Herbst.



Die Mühlen mahlen langsam.

Und mag der Lärm jener furchtbaren Nächte noch so schreien, mag wohl hundertmal das Feld bersten im Rollen des Trommelfeuers . . . mit zäher Langsamkeit nur wandelt sich das Land. Wird kahl, grau, durchlöchert, zerpflügt. Schrumpft ein, klaglos und wehrlos. Stirbt.

Dieses Sterben zieht sich wie eine ungeheure Kälte über die Erde und kriecht in die Herzen, klemmt sich zwischen die Schläge, nimmt den Atem. Wie lange ist es doch her, daß wir zum letzten Male lachten? Ab und zu nur, mochte ein Brief von daheim wie aus einer fremden Welt dich aufreißen, mochte ein Kameradenmund, eben noch frisch und beredt, blutleer und krampfzig dich anschauen . . . ab und zu nur kam ein jähes heißes Aufbäumen in dich und du fühltest einen unendlichen Zwang, abzuschütteln dies alles und wieder frei zu sein. Und auch das verlor sich. Die nassen Erdschollen der zermühlten Felder klebten sich an dein Herz. Und das grau vor dem Morgenrot gezeichnete Profil des Douaumont schautest du wie . . . ja, wie daheim den Konfirmationspruch über deinem Bett. Ein Stück Heimat ist dir das tote Land geworden. . . .